



ifz

INSTITUT FÜR ZWEIRADSICHERHEIT e.V.

Zweiradspaß mit Klasse 3 (B)



**Tipps für Zweiradpiloten mit
Autoführerschein bis 31. März 1980**

Für welches Bike reicht der Dreier? (heute Klasse B)

- Jeder, der den Führerschein der Klasse 3 vor dem 01.04.1980 gemacht hat, kann ein Leichtkraftrad bis 125cm³ und 11kW fahren.
- Jeder Besitzer eines Führscheins der Klasse 3 hat die Möglichkeit, das Zweiradvergnügen auf einem Kleinkraftrad oder Roller bis 50cm³ zu genießen.



Tipps zum Kauf

- Kaufen Sie einen Roller oder ein Leichtkraftrad bei einem autorisierten Händler, der auch Serviceleistungen bieten kann. „Billig“ kann oft „teuer“ werden, wenn ein Händlernetz und Ersatzteile fehlen.
- Kaufen Sie nicht nur nach dem Aussehen. Der Roller oder das Leichtkraftrad muss



zum Einsatzzweck und Ihrer Größe passen. Setzen Sie sich bei Ihrem favorisierten Händler ruhig einmal auf das Zweirad. Prüfen Sie, wie Sie Hebel und Schalteinheit erreichen, ohne verkrampft zu sitzen.

- Fragen Sie den Händler nach einer Probefahrt. Vielleicht besitzt einer Ihrer Bekannten ein Leichtkraftrad, das Sie ausprobieren können. Aber Achtung: Ein einspuriges Fahrzeug verhält sich z.B. im Langsamfahrbereich, beim Bremsen oder in Kurven anders als ein Pkw.
- Rechnen Sie bei der Kostenkalkulation entsprechende Bekleidung mit ein.

Tipps zur Kleidung

- Für alle Benutzer von Zweiradfahrzeugen (außer dem Leichtmofa, 20 km/h) ist der Schutzhelm Pflicht. Es kann ein Jet-Helm oder ein Vollvisierhelm sein. So gut der offene Jet-Helm auch aussieht, eines ist klar: Der Vollvisierhelm bietet den besseren Schutz im Kinnbereich.
- Protektoren-Lederkombis bieten den besten Schutz für den Fall des Falles, doch welcher Rollerfahrer zwingt sich in diese „Rüstung“? Trotzdem sollte angepasste Kleidung getragen werden. Angepasst heißt auf jeden Fall, nicht auf Motorradhandschuhe sowie festes und hohes



Schuhwerk zu verzichten. Gleiches gilt für eine feste Jacke, die bei niedrigeren Temperaturen auch vor Unterkühlung schützen kann. Spezielle Tourenkombinationen aus abriebfesten Materialien, auch mit Klimamembrane, sind eine sinnvolle Alternative zur Straßenkleidung.

- Neben passender Ausrüstung steht der Fahrer im Brennpunkt des Geschehens. Auch er muss sich für die neue „Freiheit auf zwei Rädern“ fit machen.

Tipps zum Eingewöhnen und Fahren

- Auch wenn genügend Verkehrserfahrung vorhanden ist, denken Sie daran: Roller oder Leichtkraftrad unterscheiden sich im Fahrverhalten vom gewohnten Pkw. Angepasst defensiv fahren ist die Devise.



- An das Verhalten des Einspurfahrzeugs gewöhnen. Langsam fahren und Gleichgewicht halten muss erlernt werden. Gerade der Roller hat durch seine kleinen Räder einen unpräziseren Geradeauslauf als ein Motorrad und kann in Kurven kippelig werden.
- Zweiradfahren ist anspruchsvoller als Pkw-Fahren. Das Bewegungsspiel zwischen Gas, Kupplung, Gangwahl und Bremsen muss in Fleisch und Blut übergehen. Viele Leichtkrafroller verfügen über ein Automatikgetriebe.



Tipps zur Sicherheit

- Auch nach der Eingewöhnungsphase und bei Zweiradvorerfahrung immer Sicherheitsreserven einplanen. Ruhig einen zwei-raderfahrenen Bekannten oder Freund bitten, bei Brems- und Slalomübungen zu assistieren.
- Wenn Sie sich auf zwei Rädern noch unsicher fühlen, ist der Gang zur Fahrschule zu empfehlen. Schon einige Stunden Praxis unter professioneller Anleitung sind eine wirksame Hilfe.
- Besuchen Sie ein Sicherheitstraining, speziell für Roller oder Motorräder. Sie lernen viel für die Praxis.
- Immer daran denken: Ein motorisiertes Zweirad wird durch seine schmale Silhouette leicht im Verkehrsgeschehen übersehen



und man zieht im Falle des Falles immer den Kürzeren.

- An Kreuzungen, Einmündungen oder bei unklaren Verkehrssituationen herrscht immer „Alarmstufe Rot“. Abbiegende Autofahrer übersehen leicht entgegen kommende Roller- und Motorradfahrer oder unterschätzen die Geschwindigkeit.
- Planen Sie im Stadtverkehr trotz der Wendigkeit immer Sicherheitsreserven ein. Ausreichenden Sicherheitsabstand wahren und nie im toten Winkel fahren.
- Werden Sie „auffällig“ für andere Verkehrsteilnehmer. Neben dem eingeschalteten Fahrlicht und der Signalwirkung eines bunten Helmes kann schon eine kleine Bewegung bei unklaren Sichtverhältnissen die Silhouette des Zweiradfahrers auffällig machen.
- Kritische Situationen bereits im Vorfeld durch Gefahrenkenntnis vermeiden und durch Temporeduzierung entschärfen. Immer bremsbereit sein.

Das ifz-Team wünscht allzeit ungetrübten Zweiradspaß in Beruf und Freizeit.

Impressum:

Herausgeber:

Institut für Zweiradsicherheit e.V.
Gladbecker Straße 425
45329 Essen

Postfach 120 404
45314 Essen
Telefon: 02 01/83 53 9-0
Telefax: 02 01/36 85 14

Autor:

Elmar Forke (ifz)

Fotos:

ifz · Frank Ratering

5. Auflage, Essen 2003

© ifz Essen